Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 28 (1941)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliche Mitteilungen

des Erziehungsdepartements des Kantons Wallis

An die Kandidaten zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses.

Die vorgeschriebene schriftliche Jahresarbeit für das Schuljahr 1941/42 hat nachfolgendes Thema zum Gegenstand:

„Wie erzieht die Schule die Kinder zur Achtung vor der Autorität?"

Für die Lehrer u. Lehrerinnen des Jahrganges 1937.

Eingehende Lektüre des Dramas: „Der Schwyzer Heldenkampf 1798" von Franz Jost. (Verlag: Kollegium Maria-Hilf, Schwyz.)

Die Arbeiten sind wie bisher an den hochw. Hrn. Schulinspektor abzuliefern.

Pro Juventute

Sonntag, den 16. November, versammelten sich in Brig in Anwesenheit des Zentralsekretärs der schweiz. Stiftung „Pro Juventute" die Ortsvertreter und Bezirkssekretäre genannter Stiftung im Oberwallis, um sich über die Mittel und Wege zu beraten, die grossen Vorteile, die die Stiftung in mannigfacher Weise zu bieten berufen ist, auch unserer engern Heimat in vermehrtem Masse zuzuwenden.

Wir möchten hiemit unsererseits das Lehrpersonal aufmerksam machen, dass genanntes Werk nicht nur unsere volle Sympathie geniesst, sondern dass wir selbes auch dringendst empfehlen möchten.

Wie manchem jungen Walliser Lehrling und wie mancher Walliser Lehrtochter hat gerade diese Stiftung zum ersehnten Berufsziele verholfen, wie manche Not wurde durch ihre Hilfe gemildert oder behoben!

Immer wo es gilt, der Familie und der Jugend entgegenzukommen, ist „Pro Juventute" auf dem Plan.

Kein Erzieher und Jugendfreund darf daher diesem Werke fernstehen, und wir erhoffen auch auf diesem Gebiete die verständnisvolle Zusammenarbeit unseres Lehrpersonals und der Schulbehörden.

Der Erziehungsdirektor:

Pitteloud.

Sitten, den 1. Dezember 1941.

Mitteilungen

Währschafte und gute Volkslektüre

Seit Jahrzehnten wirkt im Stillen überaus segensreich eine schweizerische und katholische Buchgemeinde unter dem Namen Schweizer. Vereinigung für gute Volkslektüre. Wie das Schweizerbuch überhaupt Mühe hatte, sich neben dem grossen ausländischen Schrifttum zu halten, so konnte auch diese Vereinigung nur in bescheidenem Umfange wirken neben den grossen deutschen Buchgemeinden, von denen viele Tausende von Schweizerkatholiken ihre jährlichen Buchgaben bezogen. Jene Quellen sind heute versiegt. Das Bedürfnis des Volkes nach guter Lektüre und die Notwendigkeit, unseren Leuten an die Hand zu gehen, sind aber eher grösser geworden. Dem kommt die Vereinigung für gute Volkslektüre entgegen in altgewohntem gediegenem Dienst an ihren Mitgliedern.

Zeitig auf Weihnachten 1941 kommt die neue Buchgabe zum Versand. Sie enthält:

1. P. Othmar Scheiwiller: Am heiligen Quell des Lebens, ein Buch gediegener christlicher Eheschulung.
2. Magda Trott: Fahrt ohne Steuer, ein packendes Erzählerbuch vom unchristlichen und christlichen Eheideal, geschildert am Lebensgang eines jungen Mädchens.
3. Ewald Vogler: Der Bodensee-Pirat, ein spannender Grenzroman, spielend zwischen Kreuzlingen und Konstanz.
4. Pfarrer-Künzle-Kalender 1942 mit neuen Erzählungen und Ratschlägen und Rezepten für gesunde und kranke Tage.
5. Eine kleine Schrift erbaulichen Inhalts für die christliche Lebensgestaltung.

Drei Bücher, ein Kalender und eine religiöse Schrift, alle in gediegener Ausstattung und alles zusammen zum mehr als bescheidenen Preis von Fr. 5.—. Dafür ist den Bezügern das Risiko erspart, für gutes Geld etwas Unpassendes gekauft zu haben. Leserinnen und Leser, die sich unserer Buchgemeinde angeschlossen haben, danken es uns immer wieder, dass wir ihnen um so billiges Entgelt zu einer sinnvollen Lektüre für die langen Winterabende,

Achtung! Der heutigen Nummer liegt ein Postcheck bei. Wir bitten höflichst um Einzahlung von Fr. 5.— für das lauf. II. Semester 1941/42 (1. Nov. 1941 bis 1. Mai 1942).

Administration der „Schweizer Schule", Verlag Otto Walter A.-G., Olten

für kranke und gesunde Tage, verhalfen oder es ihnen ermöglichten, aus der Büchergabe sinnvolle Weihnachtsgeschenke zu machen.

Anmeldungen sind umgehend erbeten an:

Schweizer. Vereinigung für gute Volkslektüre, Theodosius-Verlag „Paradies", Brunnen - Ingenbohl (Schwyz) Postcheck VII/348.

Das Einsenden von Fr. 5.— an obgenannte Stelle gilt als Anmeldung.

Schweiz. Schulwandbilderwerk

Es gehen Reklamationen ein, dass die Schulwandbilder noch nicht eingelangt seien, trotzdem die Ausgabe der 6. Bildfolge schon vor einem Monat angekündigt worden ist. Damit hat es folgende Bewandtnis: Sobald alle Bilder fertig gedruckt sind, wird mit dem Versand begonnen. Diejenigen Bilder aber, welche schulfertig zugerüstet, gerahmt oder gar auf Karton oder Leinwand aufgezogen werden müssen, brauchen selbstverständlich eine längere Frist. Da stets Personal der Vertriebsfirma sich im Dienst befindet, muss mit einer Frist von fast zwei Monaten gerechnet werden, bis alles an Ort und Stelle angelangt ist. Allerspätestens Mitte Dezember wird aber die letzte Sendung ihren Bestimmungsort erreicht haben.

Erholungstage u. Ferien im Kurhaus Balerna

Für Weihnachtsferien im Tessin — und dieser Vorschlag ist ja angesichts der Sonnenfülle unseres Landes-Südens keinesfalls abwegig — gibt es keine geeignetere Gegend als das Mendrisiotto, weil es dort klimatisch am wärmsten und trockensten bestellt ist, und im Mendrisiotto keine bessere Unterkunft als das Kurhaus Balerna. Von Mendrisio und Chiasso, den beiden Schnellzugshalten mit dem Tram bequem erreichbar (alle Schnellzüge halten indes nicht in Mendrisio, und so tut man am besten, bis Chiasso zu fahren), liegt Balerna in der bergumstandenen und also vor bösen Winden geschützten Südebene, die dank ihrer klimatischen Vorzüge den fruchtbarsten Teil des Tessins darstellt. Diese Gunst der Lage und der atmosphärischen Bedingungen brachte es denn auch mit sich, dass die Bischöfe von Como sich s. Zt. dort ein prunkvolles Retiro schufen und in diesem schönen „Palazzo Vescovile", der als Baudenkmal unter Heimatschutz steht, hat die Genossenschaft für karitatives Wirken ein Kurhaus und Kneippbad eingerichtet. Ordensschwestern besorgen die Haushaltung, ein geschultes Pflegepersonal steht zur Verfügung, die notwendigen medizinischen Einrichtungen sind ausgebaut, ein Hausarzt ist für die leiblichen und eine Hauskapelle für die geistigen Nöte zur Stelle — es fehlt nichts, um Ermüdeten die besten Wiederherstellungs-Möglichkeiten zu bieten. Aber auch wer nicht zu Kuren braucht und sich nur ein wenig erholen möchte, findet sich im Palazzo Vescovile am rechten Ort. Die ausgezeichnete Verpflegung, die behaglichen Hausräume, die weiten Gärten und die umgebende schöne Landschaft mit ihren Dörflein und architektonisch und malerisch interessanten Kirchen haben alles an sich, frohmütig zu stimmen und die Alltags-Mühen vergessen zu lassen. Dabei kostet der Aufenthalt im Palazzo Vescovile kein grosses Geld, die Preise sind mässig und tragen durchaus dazu bei, jeden, der das Kurhaus Balerna einmal probiert hat, immer gerne wiederkommen zu lassen.

N.

Eine freudige Nachricht in Sachen „Mein Freund"!

Der Verlag unseres Schülerkalenders teilt uns mit, daß die diesjährige Auflage **jetzt schon fast ausverkauft sei.** Machen Sie deshalb, bitte, Ihre Schüler aufmerksam, daß sie sich den Kalender baldmöglichst anschaffen, da sie sonst befürchten müßten, keinen mehr zu erhalten.

Für Ihre tatkräftige, wertvolle Mithilfe bei der Verbreitung des Schülerkalenders „Mein Freund" recht herzlichen Dank!